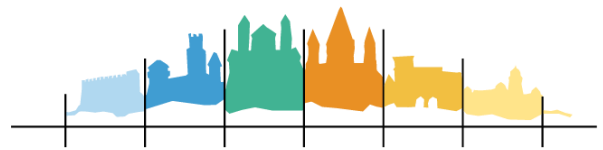


Institut für Geschichtliche Landeskunde
Rheinland-Pfalz e.V.
Isaac-Fulda-Allee 2b
55099 Mainz
Tel: 06131 27670-10
Fax 06131 27670-19
E-Mail: igl@uni-mainz.de



INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE
RHEINLAND-PFALZ E. V.

März 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen mit unserem ersten Rundschreiben des Jahres 2024 wichtige Informationen zur Arbeit des Instituts zukommen zu lassen.

Vor allem möchten wir Sie ganz herzlich zu unserer jährlichen Vortragsreihe, dieses Jahr unter dem Thema „Fremd im Land – Aus- und Zuwanderung im heutigen Rheinland-Pfalz von der Frühen Neuzeit bis heute“, beginnend am 7. Mai 2024, einladen.

Auch freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass der 24. Band der Mainzer Vorträge „Sportgeschichte(n) in Rheinland-Pfalz“ Anfang des Jahres erschienen und ab sofort erhältlich ist.

In eigener Sache

Personelle Veränderungen

Dr. Heidrun Ochs unterstützt seit Oktober 2023 als Elternzeitvertretung für Sarah Traub das Team des IGL. H. Ochs studierte von 1992-2000 Mathematik, Physik und Geschichte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Seit 2000 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsbereich Spätmittelalterliche Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte sowie seit 2023 am Arbeitsbereich Geschichtsdidaktik der JGU. Ihre Promotion schloss sie 2007 mit der Dissertation „*Gutenberg und sine frunde. Studien zu patrizischen Familien im spätmittelalterlichen Mainz*“ ab. Die Schwerpunkte ihrer Forschungen liegen im Bereich der Vergleichenden Landesgeschichte unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Mittelrheingebietes und Hunsrücks sowie der Stadt-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Am IGL betreut Heidrun Ochs u.a. das Buchprojekt „Ingelheimer Haderbücher“.

Mit der rheinland-pfälzischen Auswanderungsgeschichte befasst sich der brasilianische Gastforscher und Stipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung Tafarel Schmitt bis Oktober 2024 am IGL. Unter anderem mit spannenden Vorträgen wird er Ihnen in diesem Jahr die Geschichte der rheinland-pfälzischen Auswanderung nach Brasilien näherbringen.

Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am Freitag, 12. April 2024, 18:00 Uhr, im Philosophicum (P2) der Universität Mainz statt. Unmittelbar zuvor wird Prof. Dr. Michael Klemm (Universität Koblenz) einen kurzen Vortrag (für nähere Informationen siehe „Veranstaltungen“) halten. Anschließend laden wir Sie herzlich zu einem kleinen Empfang mit Wein und Brezeln ein.

Veranstaltungen

Öffentlicher Abendvortrag

Wir freuen uns, Sie zu unserem öffentlichen Abendvortrag „Lokal- und Regionalgeschichte digital und multimedial erlebbar machen: Einblicke ins Landesprojekt KuLaDig Rheinland-Pfalz“ am 12. April, 17:00 Uhr, einzuladen.

Prof. Dr. Michael Klemm (Universität Koblenz) wird in seinem Vortrag Konzept und Ergebnisse des Landesprojekts „Digitale Erfassung und Präsentation von Kulturlandschaften in Rheinland-Pfalz“ (oder kurz: "KuLaDig - RLP") vorstellen, das seit 2019 am Institut für Kulturwissenschaft der Universität Koblenz durchgeführt und vom rheinland-pfälzischen Innenministerium gefördert wird. Ziel des Projekts ist, das Wissen über das lokale kulturelle Erbe in bislang 55 Modellkommunen digital und multimedial erlebbar zu machen.

Veranstaltungsort: Vorlesungssaal P2 (Philosophicum/ Johannes Gutenberg-Universität Mainz), Jakob-Welder-Weg 18, 55128 Mainz

Vortragsreihe 2024 „Fremd im Land – Aus- und Zuwanderung im heutigen Rheinland-Pfalz von der Frühen Neuzeit bis heute“

Ab dem 07. Mai 2024 startet die nächste Vortragsreihe des Instituts. Die Vortragsreihe findet dieses Jahr an verschiedenen Orten (Mainz, Speyer, Trier und Simmern/Hunsrück) statt und wird parallel auf unserem YouTube-Kanal gestreamt.

Nähere Informationen sowie die genauen Vortragsthemen können Sie dem beiliegenden [Flyer](#) entnehmen.

Aktuelles aus den Projekten

3D-Rekonstruktion der Nieder-Olmer Laurenziburg

Stellen Sie sich vor, Sie stehen auf dem Parkplatz der Burgschule in Nieder-Olm, setzen eine Brille auf und befinden sich mitten in der alten Laurenziburg, die früher an dieser Stelle stand. Nieder-Olm ist seit 50 Jahren Verbandsgemeinde und hat zentralörtliche Funktionen. Das war auch in der Vergangenheit so. Die Laurenziburg, der Amtssitz des Vertreters des Mainzer Erzbischofs, zu dessen Territorium der Raum um Nieder-Olm gehörte, wurde allerdings im 19./20. Jahrhundert abgerissen. Die historische Bedeutung Nieder-Olms ist heute im Stadtbild nicht mehr sichtbar.

Dies will unser früherer Geschäftsführer Dr. Elmar Rettinger zusammen mit dem IGL ändern. Die Laurenziburg und ihre Umgebung sollen digital rekonstruiert und das Ergebnis einer breiten Öffentlichkeit sowohl direkt vor Ort als auch in einer Dauerausstellung im Alten Rathaus präsentiert werden. Das Projekt soll ein Meilenstein der Erforschung und der Präsentation der Nieder-Olmer Vergangenheit werden und kann Pilotprojekt für weitere Rekonstruktionen in der Region sein.

Wanderausstellung „Der gescheiterte Friede. Die Besatzungszeit 1918-1930 im heutigen Rheinland-Pfalz“

Die vom IGL erstellte Wanderausstellung „Der gescheiterte Friede. Die Besatzungszeit 1918-1930 im heutigen Rheinland-Pfalz“ wandert seit 2021 durch unser Bundesland und auch darüber hin-

aus. Kürzlich wurde von Jacques Cercelet und Jean-Claude Dufourd (Animation en Côte chalonaise) eine französische Übersetzung der Ausstellungstexte erstellt, die ab sofort online abrufbar ist. Die französische Version der Ausstellung wird vom 3. bis 19. Mai 2024 vom Partnerschaftskomitee Givry-Oppenheim in Zusammenarbeit mit Animation en Côte chalonaise in der Halle ronde im burgundischen Givry gezeigt. Dr. Ute Engelen (IGL) trägt dort am 7. Mai um 20 Uhr über die Besatzungszeit nach dem Ersten Weltkrieg vor.

175 Jahre Märzrevolution 1848/49

Die Jahre 2023 und 2024 stehen ganz im Zeichen der Revolution. Für das 175. Jubiläumsjahr der Märzrevolution 1848/49 konzipierte das IGL eine Wanderausstellung unter dem Titel „...überall weht die schwarz roth goldene Freiheitsfahne. Die Revolution 1848/49 in Rheinland-Pfalz“. Die Wanderausstellung zeigt auf 14 Tafeln die Vorgeschichte, den Verlauf und die Folgen der Revolution auf dem Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz. Noch bis zum 27. April 2024 ist die Wanderausstellung in der Pfalzbibliothek Kaiserslautern zu sehen. Weitere Standorte können Sie unserem [Veranstaltungskalender](#) entnehmen.

Publikationen

24. Mainzer Vorträge „Sportgeschichte(n) in Rheinland-Pfalz“

Vor rund 200 Jahren wurde der älteste Mainzer Turnverein, der MTV 1817, gegründet. Zur gleichen Zeit unternahm Karl Drais seine erste Fahrt mit der Draisine, dem Vorläufer des Fahrrads. Die Jubiläen waren 2017 ein willkommener Anlass, im Rahmen unserer Vortragsreihe das Thema „Sportgeschichte(n) in Rheinland-Pfalz“ in den Blick zu nehmen, denn im Sport spiegeln sich immer auch gesellschaftliche, politische und kulturelle Entwicklungen wider. So markiert das Gründungsjahr des Mainzer Turnvereins eine politische Umbruchszeit und die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zunehmende Politisierung der Turnerschaften. Im Kaiserreich und in der Zwischenkriegszeit erlangte der Sport dann immer mehr politische und militärische Bedeutung. Sport diente dabei immer auch als Instrument der Selbstinszenierung sowie der Integration und der Ausgrenzung, z.B. mit Blick auf den systematischen Ausschluss jüdischer Sportler:innen während der Zeit des Nationalsozialismus. In vier spannenden Beiträgen wird den unterschiedlichen Aspekten der Sportgeschichte an Beispielen aus der Geschichte von Rheinland-Pfalz nachgegangen.

Mitglieder des IGLs können sich ein Exemplar des Bandes kostenlos im Institut oder bei der diesjährigen Vortragsreihe abholen. Auf Anfrage schicken wir Ihnen gegen Übernahme der Versandkosten ein Exemplar zu.

Ingelheimer Haderbücher

Mit dem 5. Begleitband „Großwinternheim um 1500. Geschichte(n) des Großwinternheimer Haderbuchs 1490–1500“ wird das von Dr. Werner Marzi im Jahr 2010 ins Leben gerufene Projekt „Edition Ingelheimer Haderbücher“ nun vorerst abgeschlossen. Das Buch wird Ende Juni 2024 erscheinen und ist ab Juli 2024 über die Stadt Ingelheim und den TZ-Verlag erhältlich.

Beste Grüße im Namen des Vorstandes


(Prof. Dr. Meike Hensel-Grobe)


(Prof. Dr. Leif Scheuermann)